

Meine Freunde, die Herren Agron und Gerard die in Verbindung mit Hrn. Dr. Lamaury *) eine fast vollständige Flora von Guadeloupe geliefert haben, hatten zu gleicher Zeit von Herrn Gebaudan ein dem meinigen ähnliches Exemplar dieser Pflanze erhalten; und ich erfahre, daß Herr Agron zu St. François und Herr Gerard zu Point-a-Pitre fast an demselben Tage, diese Pflanze sowohl dem generischen als specifischen Nahmen nach, ganz auf gleiche Art bestimmt haben.

Herrn Gebaudan gebührt demnach die Entdeckung der Nandhiroba auf dieser Insel, indem weder Dr. Raiffer noch ich bis dahin ahndeten, daß diese Pflanze in der Colonie anzutreffen sey.

Die Nothwendigkeit, das Publikum vorsichtig gegen die Einführung gefährlicher Substanzen zu machen, und das Bestreben der Wahrheit zu huldigen, so wie demjenigen welchem die Entdeckung der Nandhiroba in diesem Lande gebührt, dieselbe zu sichern, bestimmten mich diesen Brief zu schreiben, damit keinem das Seinige entzogen werde — suum cuique. —

Anmerkungen des Herrn A. J. Buirma zu der Reise nach Surinam.

Zu Seite 39, der deutschen Uebersetzung: Das kleine Insekt wird der Baumwollwurm genannt, die Engländer nennen es the sneel **). Es verursacht großen

oder amerikanischer Schlangennuß; Brown nannte sie zum Andenken des Pater Feuillée, Fevillea, welchen Nahmen ihr Linné, Jacquin und Jüssieu ebenfalls beilegen. Die Compileren wie die Pater Dutertre, Labat und Nicholson;... Longviliers de Poincy, der Dr. Pouppé Desportes, Valmont de Bomare u. s. w. sprechen davon unter dem Nahmen der als Gegengift dienenden Liane (Liane Contrepoison), der Liane mit der wie eine Seifenbüchse gestalteten Frucht (Liane à boîte à savonnette); gewöhnlicher nennt man sie auf Guadeloupe die Kürbisstragende oder Kalabassen-Liane a).

a) Letzteren Nahmen führen außer dieser noch mehrere Pflanzen; denn ich kenne zwei andere Kürbisstragende Lianen, welche sich in dem Walde von Gommier und an anderen Orten befinden. Die erste gehört zu der Gattung Passiflora, die zweite zu der Gattung Bignonia. Es giebt noch eine dritte, welche zu der Gattung Cynanchum und zu der Familie der Apocineen von Jussieu gehört, welche ebenfalls Calabassen Liane genannt wird.

*) Den botanischen Untersuchungen des Dr. Lamaury verdankt man die Einführung des gelappte Schönkraut (Culea aspera, lobata; Hallébarde, und verdorben ausgesprochen Halleba zu Grande-Terre genannt) in die Heilkunde. Dieses bittere, so kräftige, tonische Mittel, welches vortreffliche Dienste in der Colonie geleistet hat, ist die Calea lobata von Schwartz. Die chemische Analyse gab mir in derselben die Gegenwart des Extraktivstoffes, des bitteren Princips, des Klebers, des salzsauren und essigsäuren Kali an.

***) Wahrscheinlich das corrumpirte Chenille, mit welchem Nahmen diese, zu der Familie der Blattwickler gehörende Raupe von den Franzosen bezeichnet wird. W.